



Klare Sache - Grauwasser nutzen!

Wie sich der Trinkwasserverbrauch senken lässt

Trinkwasser ist ein wertvolles und teures Gut, auch in einem wasserreichen Land wie Deutschland. Und eigentlich ist es viel zu schade, um es die Toilette hinunterzuspülen oder Pflanzen damit zu gießen. Alternativen sind die Grauwasser- und Regenwassernutzung.

Grauwasser wird das Wasser genannt, das täglich beim Duschen, Baden und Händewaschen anfällt. Es ist nur leicht verschmutzt und frei von Fäkalien. Im Haus kann es in einer speziellen Anlage zu Brauchwasser recycelt werden, das für die Toilettenspülung, zur Bewässerung oder sogar zum Wäschewaschen genutzt werden kann. Grauwasser und Trinkwasser brauchen getrennte Leitungen, eine Grauwasseranlage ist also am einfachsten in einem Neubau zu verwirklichen. Die geschätzte Einsparung an Trinkwasser liegt in einem 4-Personen-Haushalt bei rund 90 m³ pro Jahr.

Vom Hausdach abfließendes Regenwasser wird in unterirdischen Zisternen gesammelt, die auch noch nachträglich eingebaut werden können und einen Überlauf in die Kanalisation haben. Welche Größe sinnvoll ist, richtet sich nach der Dachfläche und - mit Blick auf die gewünschte Nutzung - dem Wasserbedarf. Verwendet wird Regenwasser meist zur Gartenbewässerung. Aber auch für die Toilettenspülung eignet es sich gut. Dafür braucht es aber wie beim Grauwasser getrennte Leitungssysteme für Trink- und Regenwasser.

Die Regionale Energieagentur hilft Ihnen beim Energiesparen. Nutzen Sie unser kostenloses und unabhängiges Erstberatungsangebot.

Kontakt:

Regionale Energieagentur Ulm
Olgastraße 95, 89073 Ulm
Tel. 0731-173270

info@regionale-energieagentur-ulm.de
www.regionale-energieagentur-ulm.de

Energiespartipp der Woche